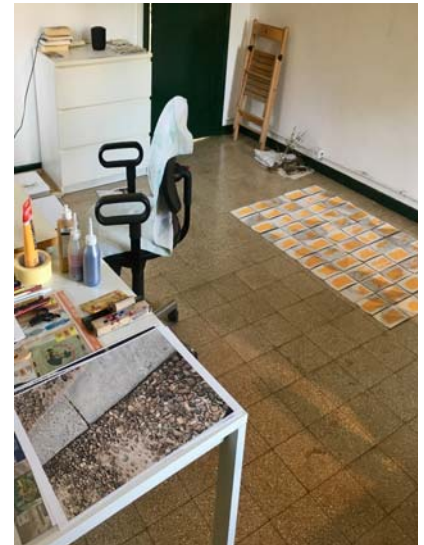


Arbeitsbericht Kilianowitsch Marion Paliano, Oktober 2017

Es ist Oktober. Für die Fahrt nach Paliano nahmen wir uns Zeit und sind in Treviso auf der Bundesstraße entlang durch Friaul gefahren, haben das Flussbett und die faszinierende Farbe des Tagliamento ausgiebig bewundert. Wir, mein Mann der Künstler Walter Kainz und ich, haben die Veränderung der Landschaft durch die Toskana und weiter nach Rom genossen. Bis wir in Latium, vor den langsam ansteigenden mächtigen Abruzzern, im hügeligen Paliano ankamen. Wir bewundern den Anblick der Pinienallee, den uralten Feigenbaum mit hunderten reifen Früchten und die Skulptur von Michelangelo Pistoletto.



Ich richte mir das Atelier im Zimmer oben mit Blick auf den Feigenbaum ein. Fange an, die mitgebrachten Bodenfotos – Straßen, Plätze und Übergänge – aus Mantua, aufzulegen. Gehe dann doch hinaus auf den Hügel, drehe mich langsam, setze mich auf die kleine wackelige Bank und schreibe. Mehrere Texte entstehen während der Zeit in Paliano.

grell gelb
farben
als ob leinen und seide
weiß gelb
weiß rosa dampfend
und grüne
diese farben
sie leuchten
wenn die erde und der himmel



Ich zeichne - eine Variante des Erzählens - leichte oft zarte Veränderungen oder setze zeichnerisch Objekte auf die Bodenbilder.

so schmeckt der tag
schmeckt und riecht
gehaltvoll und süß
schneidet
kühl und sauer
schräge schatten
in das licht des abends



neues atmen
beginnt erfüllt
sich erde nehmen
und dessen duft
hören wie
das weltherz schlägt

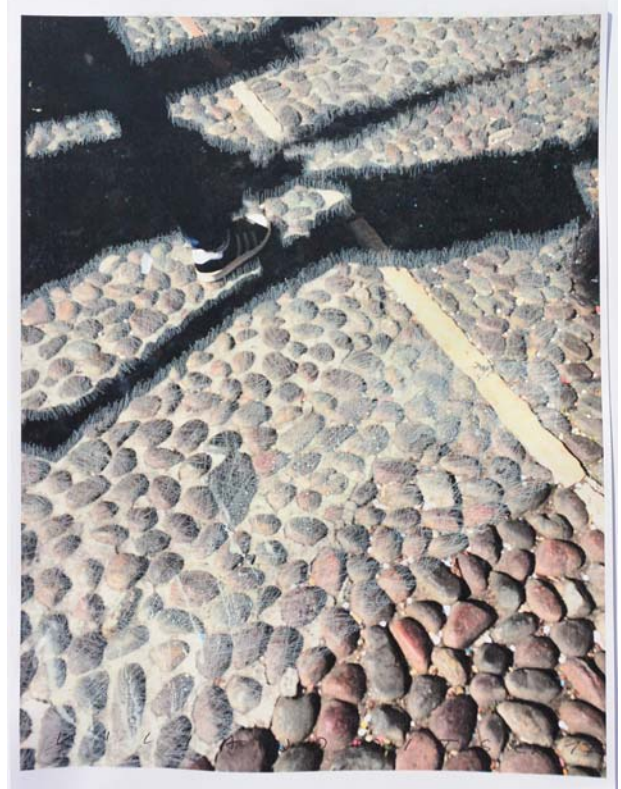
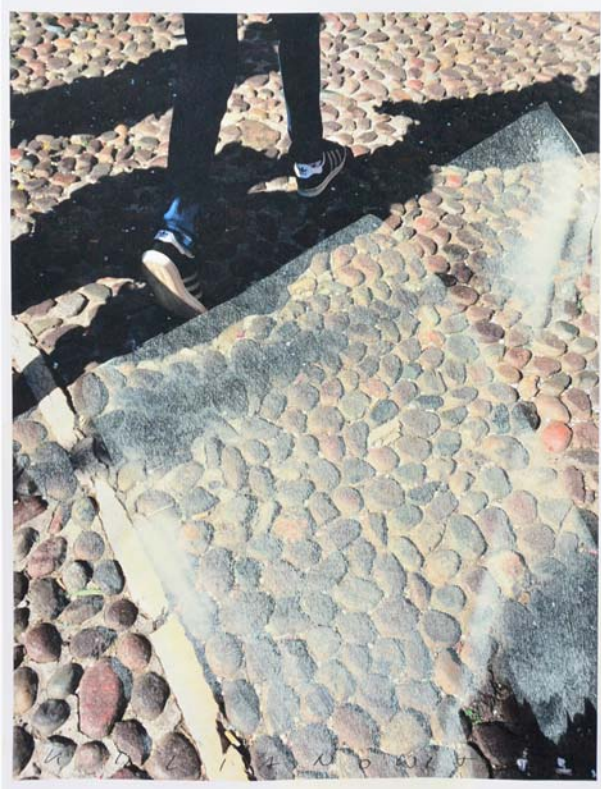


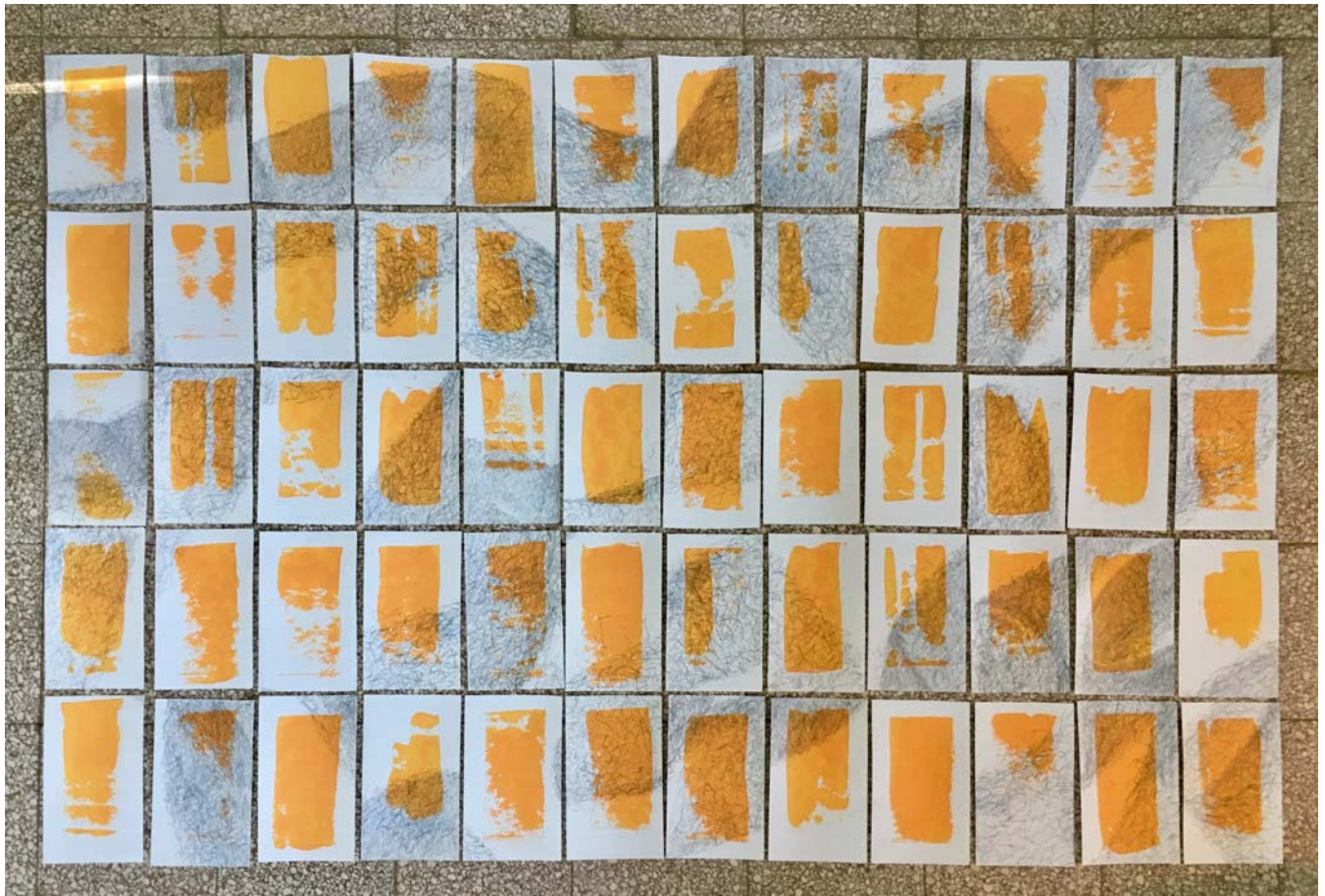


Mir gefällt die Fahrt mit dem Zug nach Rom. Ganz zeitig in der Früh. Es ist kühl. Der Zug ist voll mit Schülern und Menschen die zur Arbeit fahren. Die Nebelschwaden brechen auf und die Sonne bricht durch. In Rom angekommen, fallen auch wir über die Sehenswürdigkeiten her und sind beeindruckt. Ich mache Fotos von den gepflasterten Gassen, Straßen und Übergängen, vorbei an Straßencafes und Kreuzungsbereiche. Orte an denen Menschen ihr Ziel erreichend, gehen, stehen, warten. Ich Fotografiere im gehen, flüchtig und alles was den Weg kreuzt, ist mit Hosen, Schuhen und Schatten auf den Bodenbildern.

Den „Boden Roms“ und Umgebung werde ich in einem nächsten Projekt, an einem anderen Ort transportieren und „bezeichnen“. So, wie die Bodenbilder aus Mantua die ich mit nach Paliano nahm und diese im Atelier weitergearbeitet habe.

(Die Ersten Bodenbilder entstanden in New York City 2016)





© Marion Kilianowitsch

„*niederrinnendes licht*“
132 cm x 90 cm

Die Landschaft Latiums verleitet mich gemalte Gründe zu schaffen und diese zu bezeichnen.



niederrinnendes licht / von milden farben / mit rot, grünen und / gelb in bewegung
das köstliche hell / fließt gemischt / mit dem duft der wärme







Feierlichkeiten am 26. Oktober,
Einladung in die österreichische
Botschaft in Rom

einen kreidestrich ziehen
in sicherheit gehen könnte
für einen kreidestrich hielt ich es
luft daneben
ist ein seil geworden
einen kreidestrich habe ich gezogen

Der Aufenthalt im Atelier Paliano war sehr wertvoll, Danke dafür!

Marion Kilianowitsch